



**BUNDESTIERÄRZTEKAMMER**  
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern e.V.  
Französische Str. 53, 10117 Berlin  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Claudia Pfister  
Tel. (030) 201 43 38 - 70, Fax - 88  
presse@btkberlin.de

## Presseinformation

Nr. 44/2012 vom 13.12.2012

13. Dezember 2012

### **O du – gefährliche Advents- und Weihnachtszeit!**

Die Bundestierärztekammer warnt Tierhalter vor festtäglichen Gefahrenquellen

In der Advents- und Weihnachtszeit machen es sich die Menschen gerne schön: Kerzen und Gebäcksteller auf den Tischen, ein Weihnachtsstern auf dem Fensterbrett und glitzernde Deko in allen Zimmern. Doch was des einen Freude, kann des Haustiers Leid sein, denn für sie ergeben sich eine Reihe von Gefahrenquellen. Einige Beispiele nennt Prof. Dr. Theo Mantel, Präsident der Bundestierärztekammer:

#### **Lebensmittel**

„Gut gemeint, doch ungesund: Reste vom Gänse- oder Entenbraten gehören nicht in den Futternapf! Zum einen ist das Fleisch viel zu fett und zu stark gewürzt, was besonders bei empfindlichen Hunden und Katzenmägen zu Durchfall und Erbrechen führen kann. Zum anderen können gegarte Geflügelknochen splintern und zu gefährlichen inneren Verletzungen führen.

Ein absolutes Tabu ist Schokolade: Durch das darin enthaltene Theobromin ist die süße Leckerei für Tiere – je nach Kakaogehalt, Körpergewicht und aufgenommenen Menge – giftig! Der mit dem Koffein verwandte Stoff kann von Hunden und Katzen nur sehr langsam abgebaut werden, wirkt auf sie ähnlich wie eine Überdosis an Nikotin oder Koffein beim Menschen. Wenn sich der gierige Hundezwerg also eine ganze Tafel Edelbitterschokolade (je dunkler die Schokolade, desto höher der Theobromingehalt) einverleibt hat, so schnell wie möglich zum Tierarzt!

Auch Weihnachtsplätzchen und -gebäck sind nichts für vierbeinige Naschkatzen: Sie enthalten zu viel Zucker und Fett; außerdem sind z.B. Rosinen für Hunde und Katzen giftig. Die Aufnahme in größeren Mengen kann zu Nierenschäden führen! Eine Gefahrenquelle für Stubenvögel, auf die man kaum kommt, ist übrigens das weihnachtliche Raclette-Essen: Beim Erhitzen der kleinen Teflonpfännchen werden Dämpfe freigesetzt, die für Vögel (im Gegensatz zu Säugetieren) giftig sind und bereits in kleineren Mengen tödlich sein können. Darum auf jeden Fall das Raclette dort bereiten, wo kein Vogelkäfig im Zimmer steht!“

#### **Weihnachtsdeko**

„Für uns schön anzusehen, für Katzen jedoch häufig Gefahrenquelle Nummer eins: Der Christbaum. Aus Katzensicht sind Christbaumkugeln oder Lametta das ideale Spielzeug, doch Glaskugeln splintern und kleinere Deko kann leicht verschluckt werden und dann zu lebensbedrohlichen Verletzungen des Verdauungstraktes führen. Besonders gefährlich ist Lametta, denn es lädt Katzen unweigerlich zum Spielen ein und kann beim Verschlucken zur Darmverschluss führen. Katzenhalter sollten darum auf Lametta und Engelshaar am Weihnachtsbaum verzichten, und der Ständer muss sehr stabil sein, falls die Katze den Baum doch einmal als Kletterbaum zweckentfremdet. Auf offene Kerzen am Christbaum zu verzichten, sollte sich natürlich für Tierhalter von selbst verstehen ...“

#### **Giftige Pflanzen**

„Weihnachtsstern und Co. sind wunderschön anzusehen und gehören in fast jeden adventlichen Haushalt. Vor allem Katzenbesitzer sollten aber darauf verzichten, denn einige Pflanzen sind für Tiere (und auch Menschen!) stark giftig: Der schöne **Weihnachtsstern** produziert als Wolfsmilchgewächs den klebrig-weißen Giftstoff Euphorbin. Bei Hautkontakt kommt es zu Reizungen, beim Verschlucken durch Hunde oder Katzen zur Vergiftung mit Symptomen wie Magen-Darm-Beschwerden, Krämpfen, blutigem Durchfall, Lähmungen, Leberschädigung und Herzrhythmusstörungen. Die **Stechpalme** (Ilex) enthält in Blättern und roten Beeren starke und in höherer Konzentration sogar tödliche Giftstoffe; die bezaubernde **Christrose** ist wie alle Vertreter der Gattung Nieswurz (Helleborus) in allen Pflanzenteilen stark giftig und der dekorative **Mistelzweig** schließlich ist durch den Gehalt an Viscotoxin in Blättern und Stengeln für Pferde, Hunde, Katzen und Kleintiere giftig.“